

In der Senatssitzung am 25. Februar 2025 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation

19.02.2025

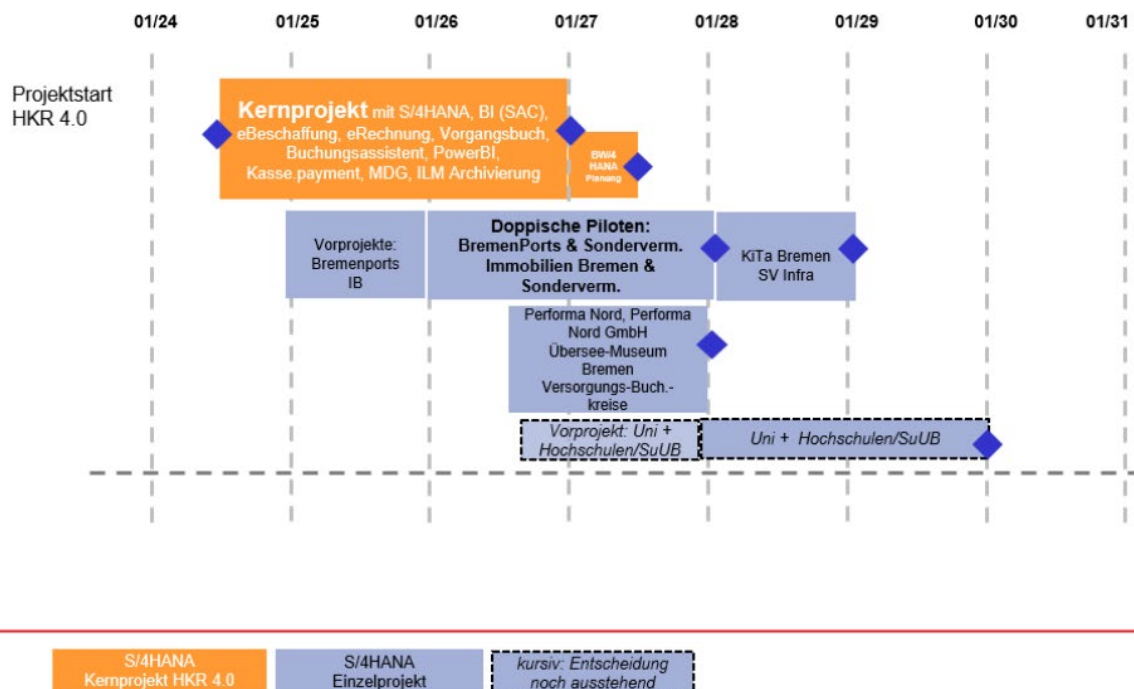
Vorlage für die Sitzung des Senats am 25.02.2025

Beauftragung einer Vorstudie zur Umstellung auf SAP/HANA

A. Problem

Mit Beschluss vom 03.09.2024 hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen der Maßnahme „Einführung eines doppelischen Haushalts und der Transformation des Haushalts-, Kassen und Rechnungswesens der Kernverwaltung nach SAP/HANA“ zugestimmt.

Neben den kameral geführten Kernhaushalten sind auch die bereits verwendeten doppelischen Buchungskreise des SAP-Bestandssystems betroffen. Die Transformation soll gemäß Senatsbeschluss auf Basis des folgenden Wellenmodells umgesetzt werden:



Gemäß den derzeitigen Projektplanungen sind mit Beginn des Jahres 2026 bereits doppelisch buchende Einheiten als Pilotanwender für das neue System vorgesehen. Die jeweiligen Einrichtungen sollen in Einzelprojekten in ihrer jeweiligen Verantwortung die Migration auf SAP/HANA umsetzen. Da bremenports die Rolle eines Pilotanwenders einnehmen wird, ist auch das Sonstige Sondervermögen Hafen, welches durch die Hafenbetriebsgesellschaft bremenports bewirtschaftet wird, betroffen.

Grundsätzlich stellt SAP mit der HANA-Technologie eine innovative Plattform bereit, die nicht nur leistungsfähig ist, sondern auch eine verbesserte Integration zukünftiger EU-weiter Compliance-Vorgaben sowie gesetzlicher Regelungen ermöglicht. Jedoch ist es derzeit noch fraglich, inwiefern die bestehenden Prozesse im Sonstigen Sondervermögen Hafen in das neue SAP/HANA-System integriert werden können und welche strukturellen Anpassungen dafür notwendig sind.

B. Lösung

Um Klarheit in diesen Fragestellungen erhalten zu können, ist die Beauftragung und Durchführung einer Vorstudie notwendig und entscheidend. Durch eine Vorstudie wird eine detaillierte Bestandsaufnahme der aktuellen Prozesse, der Systemlandschaft und der Anforderungen, die in das neue SAP/HANA-System migriert werden sollen, ermöglicht. Dies ist insbesondere erforderlich, da das Sondervermögen Hafen im Buchungskreis 2550, also außerhalb der Buchungskreise der Kernhaushalte 1200 (Land) und 1300 (Stadt), bucht und auszahlt. Der Prozess zur Umstellung des SAP-Systems in den Buchungskreisen des Kernhaushalts und den dort buchenden Einheiten wird durch das beim Senator für Finanzen eingerichtete HKR 4.0-Projektteam unmittelbar begleitet. Für Einheiten außerhalb des Kernhaushalts ist vorgesehen, dass die Migration des SAP/HANA-Systems in Einzelprojekten durchzuführen und umzusetzen ist.

Das Ziel der Vorstudie ist es, durch eine FIT-GAP Analyse zu ermitteln, welche bestehenden Prozesse mit den neuen SAP/HANA Funktionen kompatibel sind und wo Anpassungen erforderlich sind. Sie verhindert, dass nach der Einführung zusätzliche Subsysteme nötig werden, die in der Gesamtheit höhere Kosten verursachen könnten. Die Vorstudie stellt somit sicher, dass die SAP/HANA Transformation nicht nur rechtlich und technisch, sondern auch wirtschaftlich zukunftssicher aufgestellt ist. Am Ende der Analyse soll eine fundierte Empfehlung vorliegen, ob und in welchem Umfang das bestehende System (Mandant/Buchungskreis) umstrukturiert werden muss oder ob eine komplette Neuimplementierung von SAP/HANA erforderlich ist. Diese Empfehlung soll den Anforderungen an Kosteneffizienz, Risikominimierung und zukunftssicheren Betrieb Rechnung tragen.

Die FIT-GAP Analyse soll in mehreren Schritten durchgeführt werden. Zunächst soll eine Bestandsaufnahme der aktuellen Prozesse mit einer detaillierten Analyse der bestehenden Buchungs- und Verwaltungsprozesse im kameralistischen System durchgeführt werden. Anschließend soll eine Analyse der zukünftigen Anforderungen vorgenommen werden, die sich aus den EU-Vorgaben und den wachsenden Compliance-Anforderungen im Finanz- und Berichtswesen ergeben. Daraufhin erfolgt ein Abgleich mit den Funktionalitäten von SAP/HANA, insbesondere hinsichtlich der Verarbeitung großer Datenmengen, Performance-Verbesserungen und Anpassungsfähigkeit an komplexe Compliance-Anforderungen. Anschließend werden die Gaps, also die Lücken zwischen dem Ist-Zustand und den zukünftigen Anforderungen sowie den Möglichkeiten des SAP/HANA-Systems, identifiziert und bewertet. Zum Abschluss erfolgt eine Bewertung der Handlungsoptionen.

Das Standardimplementierungsmodell von SAP/HANA ist primär auf typische Verwaltungsprozesse ausgelegt, welche strikte Compliance und budgetorientierte Buchungen voraussetzen. Es ist entscheidend, bereits in der Planungsphase eine Lösung zu entwickeln, die nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch auf lange Sicht kosteneffizient bleibt.

Es ist vorgesehen, dass Dataport von bremenports mit der Durchführung der Vorstudie für das Sondervermögen Hafen beauftragt werden soll, da Dataport über die erforderliche fachliche und technische Expertise und Erfahrung verfügt, um die Transformation optimal, im Rahmen des HKR 4.0-Projekts zu planen, Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass alle regulatorischen und wirtschaftlichen Anforderungen vollständig abgedeckt werden. Außerdem ist eine frühzeitige Einbeziehung von Dataport sinnvoll, da die gesamtbremische Umstellung des SAP-Systems ebenfalls in Zusammenarbeit mit Dataport durchgeführt werden soll.

Für die Beauftragung und Durchführung der Vorstudie werden im Jahr 2025 Kosten in Höhe von 121.000 € entstehen. Bei der Beauftragung von Dataport werden die vergaberechtlichen Anforderungen beachtet; es handelt sich insoweit um ein vergaberechtfreies Inhouse-Geschäft im Sinne des Para. 108 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen).

Nach der Zustimmung zur Beauftragung der Vorstudie wird die FIT-GAP Analyse durch eine spezialisierte Arbeitsgruppe (HKR 4.0-Projektleitung und bremenports) mit Beteiligung der Dataport durchgeführt.

C. Alternative

Eine Alternative zur Beauftragung und Durchführung einer Vorstudie könnte die Durchführung eines ausschließlich internen Prozesses, also ohne Hinzuziehung eines externen IT-Dienstleisters, darstellen. Von dieser Alternative ist jedoch abzusehen. Zwar kann durch das Einsetzen der spezialisierten Arbeitsgruppe mit Teilnehmer*innen aus der HKR 4.0-Projektleitung des Senators für Finanzen und ausgewählten Mitarbeitenden aus den betroffenen Bereichen bei bremenports ein Wissensaustausch sowie eine Bestandsaufnahme stattfinden. Für die Betrachtung der technischen Komponenten und Umsetzung ist jedoch die Hinzuziehung eines IT-Dienstleisters zwingend erforderlich. Nur im Verbund aus der spezialisierten Arbeitsgruppe und einem IT-Dienstleister ist eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse möglich.

Auch die Beauftragung von Dataport zur Durchführung der Vorstudie ist unbedingt zu empfehlen, da die anschließende gesamtbremische Umstellung des SAP-Systems ebenfalls im Zusammenwirken mit Dataport erfolgen wird. Zudem sind Leistungen zur Deckung des IT-Bedarfs gemäß dem Gesetz zur Gewährleistung der digitalen Souveränität der Freien Hansestadt Bremen durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts im Rahmen einer öffentlich-öffentlichen Zusammenarbeit umzusetzen. Diese Voraussetzungen werden von Dataport als Anstalt des öffentlichen Rechts erfüllt.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Klimacheck

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen

Für die zu beauftragende Vorstudie wird die Bereitstellung von Finanzmitteln im Jahr 2025 Kosten in Höhe von 121.000 € erforderlich sein. Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation wird die Finanzierung dieser Kosten über das Sonstige Sondervermögen Hafen im Rahmen der Wirtschaftspläne für das Jahr 2025 und der Zuführungen aus dem Haushalt bei der Finanzposition 3801.634 11-6 „Zuführung an das Sondervermögen Hafen (konsumtiv) - Sachkosten“ sicherstellen. Die Verausgabung erfolgt im Sonstigen Sondervermögen Hafen als Auftraggeber.

Die Vorstudie wird in 2025 abgeschlossen werden. Der Mittelbedarf fällt insofern nur in 2025 an.

Genderprüfung

Die Maßnahme hat keine direkten genderbezogenen Auswirkungen.

Klimacheck

Mit der Beauftragung einer Vorstudie im Zusammenhang im Rahmen der Umstellung des bisherigen SAP-Systems auf SAP/HANA sind keine klimabedingten Auswirkungen zu erwarten.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Senator für Finanzen ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann gemäß Informationsfreiheitsgesetz nach Beschlussfassung im Senatsportal der Senatskanzlei sowie im Transparenzportal veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat der Freien Hansestadt Bremen stimmt der Beauftragung einer Vorstudie im Zusammenhang mit der Einführung von SAP/HANA zu.
2. Der Senat stimmt der vorgesehenen Mittelbereitstellung in Höhe von 121.000 € im Jahr 2025 zu.
3. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation die städtische Deputation für Wirtschaft und Häfen zu befassen und über den Senator für Finanzen die haushaltsrechtliche Absicherung der Finanzierung durch Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen.

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Beauftragung einer Vorstudie zur Umstellung auf SAP/HANA

Datum : 03.02.2025

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Beauftragung von Dataport zur Durchführung einer Vorstudie, um eine detaillierte Bestandsaufnahme der aktuellen Prozesse, Systemlandschaft und Anforderungen, die in das neue SAP/HANA-System migriert werden sollen, ermöglichen zu können.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit **einzelwirtschaftlichen**
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Beauftragung einer Vorstudie	1
2	Interne Betrachtung ohne Hinzuziehung eines externen Dienstleisters	2
3	Verzicht	3

Ergebnis

Die Beauftragung von Dataport ist als Vorzugsvariante zu betrachten, da Dataport ein hohes Maß an fachlicher und technischer Expertise verfügt sowie bereits Erfahrung im Bereich der Transformation von IT-Prozessen aufweist. Zusätzlich ist Dataport für die anschließende gesamtbremische Umstellung des SAP-Systems vorgesehen, sodass eine frühzeitige Einbindung im Vorprojekt Synergieeffekte schaffen kann.

Eine Alternative zur Beauftragung und Durchführung einer Vorstudie könnte die Durchführung eines ausschließlich internen Prozesses, also ohne Hinzuziehung eines externen IT-Dienstleisters, darstellen. Von dieser Alternative ist jedoch abzusehen. Zwar kann durch das Einsetzen der spezialisierten Arbeitsgruppe mit Teilnehmern aus der HKR 4.0 Projektleitung des Senators für Finanzen und ausgewählten Mitarbeitenden aus den betroffenen Bereichen bei bremenports ein Wissensaustausch sowie eine Bestandsaufnahme stattfinden. Für die Betrachtung der technischen Komponenten und Umsetzung ist jedoch die Hinzuziehung eines IT-Dienstleisters zwingend erforderlich. Nur im Verbund aus der spezialisierten Arbeitsgruppe und einem IT-Dienstleister ist eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse möglich.

Der Verzicht auf eine Vorstudie (sowohl extern begleitet als auch ausschließlich intern durchgeführt) stellt keine zu verfolgende Alternative dar, da zwingend Vorbereitungen auf die Umstellung des SAP-Systems einzuleiten sind, um Handlungsnotwendigkeiten frühzeitig identifizieren zu können. Ein reibungsloser Übergang wäre bei einem Verzicht auf eine Vorstudie nicht sichergestellt.

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2026	2.	n.
---------	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Durchgeführte Vorstudie	Stück	1
2	Einhalten des Budgets	Tsd. €	121 Tsd. €
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /

Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Beauftragung einer Vorstudie zur Umstellung auf SAP/HANA

Datum : 03.02.2025

die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung